

275

Prof. Dr. Bauermann
Staatsarchivdirektor

Münster, den 25.2.1941

An den Herrn Präsidenten des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichtskunde.

Berlin.

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit verbindlichstem Dank bestätige ich Ihr Schreiben vom 4.d.M. betr. Herausgabe der westf.-engrischen Fürsten- und Dynastienurkunden. Ich würde grundsätzlich bereit sein, die Bearbeitung in dem von Ihnen skizzierten Rahmen zu übernehmen. Bezüglich des Grenzjahres darf ich vielleicht die Frage aufwerfen, ob etwa für einzelne Gruppen verschiedene Schlußjahre möglich sein würden, die je nach den Kanzlei- bzw. Regierungsverhältnissen festzustellen wären (z.B. bei den Grafen von der Mark 1249). Eine zweite Frage, über die eine Verständigung wohl noch herbeizuführen wäre, ergibt sich aus meiner gleichzeitigen Beauftragung mit der Bearbeitung der Neuherausgabe der westfäl. Urkunden bis 1200. Die Arbeiten dürften sich gegenseitig befruchten, und ich möchte meinerseits es vermieden wissen, daß es zu irgendwelchen Unstimmigkeiten hinsichtlich der Priorität oder der Erstveröffentlichung der in Frage kommenden Stücke kommt. Was Holstein anlangt, das gewiß mit den Urkunden der Schaumburger Grafen in enger Verbindung steht, so würde dafür vielleicht Herr Dr. Prinz in Frage kommen, der sich als Bückeburger mit der älteren Geschichte der Schaumburger eingehender beschäftigt hat; er bearbeitet z.Z. einen Teil des Paderborner Urkundenbuches.

Mit besten Grüßen
und

Heil Hitler!
Ihr ganz ergebener

Bauermann

Ost-
falen

i-
t
i-
d
t
ht